

Antrag zur Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Der Kreistag beauftragt den Landrat, allen zuständigen Asylbehörden auf Bundes- und Landesebene mitzuteilen, dass eine menschenwürdige Unterbringung und gelingende Integration von weiteren Asylbewerbern im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge derzeit nicht möglich ist.

Begründung:

Ende des Jahres 2015 wurde bereits im Freitaler Stadtrat mit großer Mehrheit der zuvor genannte Beschlusstext abgestimmt (Abstimmungsergebnis: 21/4/1). Dieser Beschluss soll aufgrund der aktuellen Situation nun auch im Kreistag gefasst werden. Damals wie auch heute fehlen dezentrale Unterbringungskapazitäten, denn Wohnraum ist knapp und begehrt, aber auch die politischen Rahmenbedingungen bremsen Investitionen in neuen bezahlbaren Wohnraum. Wenn in absehbarer Zeit die Kapazitäten der Unterkünfte des Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge aufgebraucht sind, werden sicherlich weitere Landkreisliegenschaften (wie in Dippoldiswalde) für die Errichtung zentraler Unterkünfte in den Blick genommen. In anderen Kommunen könnte dies z.B. Schulturnhallen betreffen. Anders als noch 2015 sind in unserem Landkreis seit über einem Jahr bereits sehr viele Menschen aus der Ukraine dezentral untergebracht. Damit sind die Strukturen zur Integration schon jetzt stark belastet oder gar überlastet, wie uns Pädagogen und Integrationshelfer berichten. Dies betrifft u.a. folgende Themenkomplexe:

- lange Wartezeiten für Deutschkurse, lange Lerndauer für erfolgreichen Abschluss
- Integration in den Arbeitsmarkt gelingt nur unzureichend
- Kapazitätsengpässe u.a. bei der medizinischen Versorgung, Pflege, aber auch in Schulen
- Begleitung und Beratung bei komplexen Themen mit Sprachbarrieren
- einzelne Schulen / Kitas mit besonders hohem Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund, sowie fehlende personelle Ressourcen und fehlender Expertise bei dem Thema

Bei der zentralen Unterbringung in Schulsporthallen oder Alternativstandorten, wie leerstehenden Gewerbeflächen, ist keine menschenwürdige Unterbringung unter Berücksichtigung von Privatsphäre mehr möglich. Die bisherigen Integrationsbemühungen am Rande unserer Leistungsfähigkeit haben sehr oft nicht die gewünschten Integrationseffekte erzeugt. Vor dem Hintergrund zusätzlicher Zuweisungen in zentrale Unterkünfte wird die gelingende Integration nicht möglich sein und die vorhandene Infrastruktur überlastet. Die gegenseitige Akzeptanz als Grundlage für gelingende Integration steht auf dem Spiel.

Finanzielle Aufwendungen:
Keine.



Martin Rülke
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender: Martin Rülke
Stellv. Vorsitzender: Peter Pfitzenreiter
Geschäftsführer: Martin Wimmer

KONTAKT:
Dölzschener Straße 6, 01705 Freital
kreistag@die-konservative-mitte.de
www.die.konservative-mitte.de

BANKVERBINDUNG:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE91 8505 0300 0221 2428 56
BIC: OSDDDE81XXX